Inhalt

Widmung 8
Danksagung 9
Vorwort 11

Überblick über das Buch 13

TEIL I: GRUNDPRINZIPIEN EFFEKTIVER PRÄSENTATION ... 17

Überblick über Teil I 19

Kapitel eins: Der Problemraum effektiven Präsentierens 23
Präsentationsfähigkeiten und Lernen im Rahmen einer Organisation 24
Der Problemraum des Präsentierens in einem Lernkontext 28
Verbesserung der Präsentationsfähigkeiten 33

Kapitel zwei: Grundlegendes zur Entwicklung von Präsentationen .. 41
Die Makro-Struktur der Erfahrung und des Lernens: das T.O.T.E.-Modell . 42
Der Einfluß verschiedener Erfahrungsebenen auf das Lernen 48
Definition der Grundstruktur einer Präsentation 55
Entwurf einer effektiven Präsentation 58

Kapitel drei: Erforschung unterschiedlicher Repräsentationskanäle .. 61
Repräsentieren von Konzepten und Ideen 62
Andere Repräsentationsstrategien 68
Eine Vielzahl von Perspektiven schaffen 75

Kapitel vier: Strategien zur Entwicklung von Referenzerfahrungen .. 79
Grundlegende Lernprozesse 80
Arten von Referenzerfahrungen 88
Das »Ankern« von Referenzerfahrungen 91
Etablieren und Ankern von Referenzerfahrungen 98

TEIL II: STRATEGIEN ZUR ENTWICKLUNG UND UMSETZUNG EFFEKTIVER PRÄSENTATIONEN 105

Überblick über Teil II 107

Kapitel fünf: Einschätzung des Publikums 111
Faktoren, die bei effektiven Präsentationen eine Rolle spielen 112
Anwendung von Beobachtungsfähigkeiten in der Kommunikation 115
Mikro-Verhaltenshinweise 117
Beurteilung des Publikums 120

Kapitel sechs: Grundlegende Beziehungsfähigkeiten 123
Wie man Rapport zu einer Gruppe herstellt 124
Grundlegende Wahrnehmungspositionen in der Kommunikation und in Beziehungen 132
Wie man durch Aufbauen der »zweiten Position« Rapport zu einer Gruppe herstellen kann 134

Kapitel sieben: Entwickeln nonverbaler Kommunikationsfähigkeiten 137
Botschaften und Meta-Botschaften 138
Grundlegende nonverbale Kommunikationsfähigkeiten, die helfen, Präsentationen effektiv zu gestalten 141
Die Nutzung von Mikro-Verhaltenshinweisen 145

Kapitel acht: Einschätzung des eigenen inneren Zustandes und Zustands-Management 149
Effektive Leistung und persönliche Zustände 150
»Kreis der Exzellenz« (*circle of excellence*): Analyse des Mikro-Verhaltens .. 154

Kapitel neun: Phasen des Planens einer Präsentation 161
Phasen der Planung 162
Physiologie und der kreative Zyklus 166
Wohlgeformtheitsbedingungen für die Beurteilung eines Plans 168
Planung einer Präsentation 171

TEIL III: UMGANG MIT DEN INTERPERSONELLEN ASPEKTEN EINER PRÄSENTATION 177

Überblick über Teil III 179

Kapitel zehn: Interaktion mit der Gruppe 181
Die Arbeit mit einer Gruppe 182
Arten von Gruppenprozessen und Erfahrungsebenen 188
Grundlegende Einstellungen und Erfahrungsfilter: Meta-Programm-Muster 192
Identifizieren grundlegender Denkstile 196
Fähigkeiten, die bei der Arbeit mit einer Gruppe wichtig sind 198
»Backtracking« und aktives Zuhören 202
Prozeßorientierte sprachliche Fähigkeiten 205
Pacing und Leading während einer Gruppendiskussion 208

Kapitel elf: Widerstände und Störungen 215
Motivation und Widerstand und ihre Auswirkung auf das Lernen 216
Kommunikations- und Beziehungsfähigkeiten, die beim Umgang mit Widerständen und Störungen von Nutzen sind 220
Einige Prinzipien für den Umgang mit Widerständen und Störungen 224
Beobachten in einer Gruppe 226
Umgang mit unterschiedlichen Denkstilen in einer Gruppe 230

Kapitel zwölf: Schlußfolgerungen 235
Prinzipien effektiver Präsentationen 235

Literatur 243